DEINSTEIN

Ausgabe Nr.3

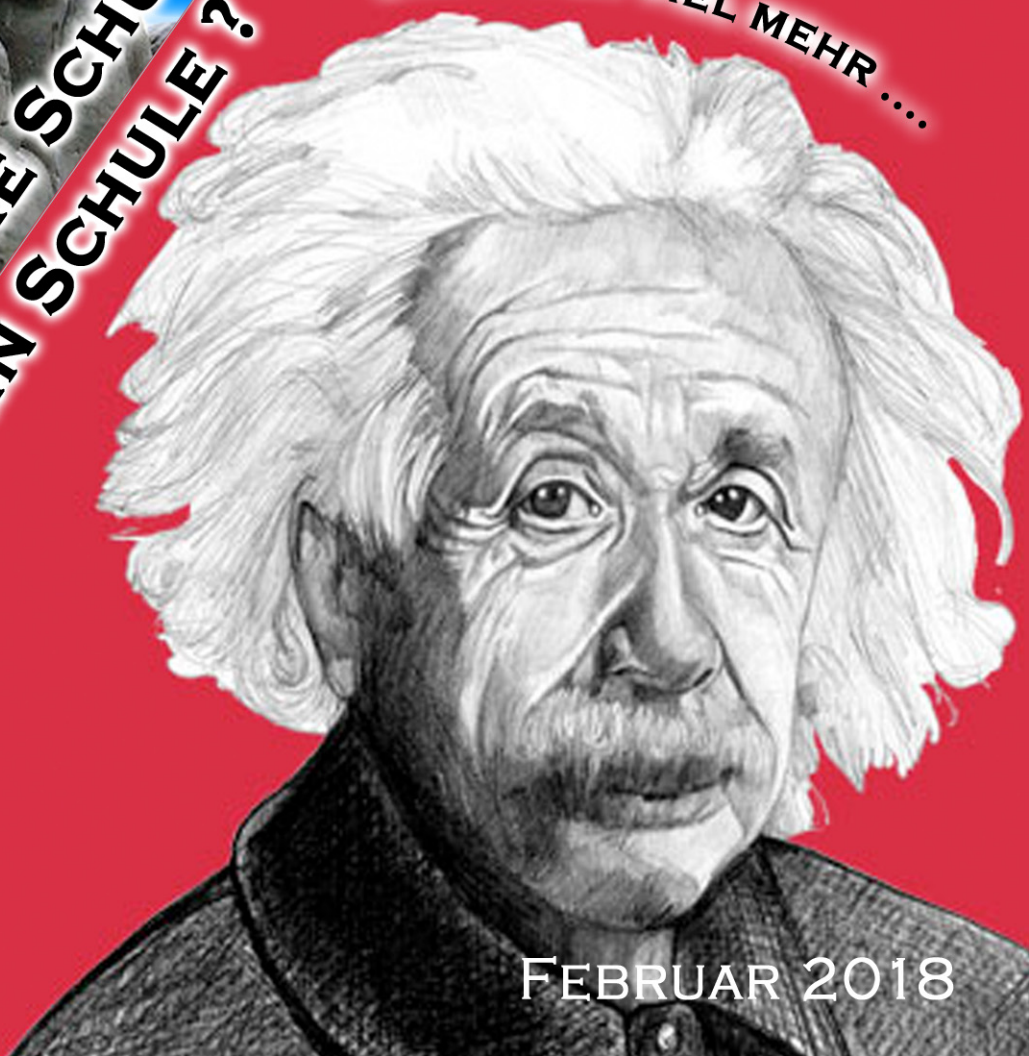
Kreidekovskis Enthüllungen

Mo Asumang an der AES

Janusz Korczak

Warum heisst unsere Schule Albert Einstein Schule ?

und noch viel mehr ....



Preis: 1€

Februar 2018

Deinstein Team

Hayat Hajjali

Elda Brahimi

Phil Thorenz

Marie Lindert

Letizia Marcus

Chrysanthi Zizopoulou

Jamie Marie Santelmann

Adrian Hertel

Luisa Schwichtenberg

Andreas Markstätter

Sonja Sohkan Sanj

Ole Arvid Klatte

Laura Blindermann

Hadi Zamat

Lina Stoimenova

Vorwort :

Die 3. Ausgabe unserer Schülerzeitung ist geschafft!! - Hinter uns liegt ein sehr produktives Halbjahr mit einem weitgehend neuen Redaktionsteam, bunt gemischt aus den Jahrgängen 6 - 10, wobei viele in diesem Schuljahr neu dazu gekommen sind und mit super Ideen und Energie mitgemacht haben. So hat die Deinstein-AG nicht nur diese 3. Druckausgabe produziert, sondern ist zu einem kleinen Multimedia-Unternehmen geworden. Es gibt die „Deinstein" Web-Plattform, auf der Audiopodcasts, Videos und Fotoslideshows zu sehen sind. Für mich als AG-Leiter mit das Beste, was ich in meinen 35 Jahren Lehrerdasein erlebt habe. Ein absolutes Dreamteam, mit dem es einfach Spaß macht.

Hr. Erler

Inhalt Ausgabe 3

- Interview mit Hr. Arrué.....S.4
- Kitchen on the run S.5
- Wie kam die AES zu ihrem Namen.....S.6
- Die Kreidekiller.....S. 7
- Mo Asumang an der AES.....S. 8
- Interview mit Hr. Pfau.....S.9
- Eine Türklinke der AES erzählt.....S.10
- Autor Rafik Schami in der Markuskirche.....S.12
- Das große Deinstein-Rätsel S.13
- Klimabotschafter an der AES..... .....S.14
- Netflixserie mit Selbstmordfaktor.....S. 16
- Mysterystory.....S.17
- Top & Flops 2017 .....S.18
- Die Hip Hop - AG S.20
- Reiche Lady und Kultusminister S.21
- Deinstein Online.....S.22
- Auflösung des Rätsels.....S.23
- Fotoimpressionen.....Rückseite

Erst Kindergarten, dann Bundeswehr und schließlich Lehrer - Hr. Arrué

Auch dieses Jahr haben wir neue Lehrer an unserer Schule bekommen, einer davon ist Herr Arrué und wir hatten die Chance ihn zu interviewen:

Herr Arrué liebt es, mit Menschen zu arbeiten und er machte auch ein Praktikum beim Kindergarten. Dort gefiel es ihm nicht, weil es zu chaotisch war. Danach ging er zur Bundeswehr , aber das war ihm zu weit weg von zuhause. Also machte Herr Arrué etwas, was nicht so anstrengend war wie die Bundeswehr und nicht so chaotisch wie im Kindergarten: Lehrer - und der Beruf bedeutet ihm sehr viel.
Er hatte schon, bevor er zur Bundeswehr gegangen ist, Geschichte studiert, also musste noch ein Fach her. Er wollte eigentlich Sport studieren , aber er war zu unsportlich durch die Bundeswehr, also studierte er Englisch.
Auch als Schüler war er sehr begabt in Geschichte, Sport, Englisch und Bio, aber er hatte schon immer Schwierigkeiten mit den Naturwissenschaften und Mathe.
Obwohl er bis zur 10. Klasse ein lauter Chaot war , merkte er aber dann, dass es nichts bringt, so wurde er zum fleißigen Schüler. Er hat sogar bis zur 10. gespickt und wurde nie erwischt ,aber heute ist er gar nicht überzeugt vom Spicken.
,, Lernen ist besser." Außerdem unterrichtet er etwas lieber die älteren Schüler, da er auch sein Referendariat mit älteren verbracht hat, die Jüngeren unterrichtet er auch gern. Besonders mag er die „Streber." Nicht nur die Schüler mag er, sondern auch die gesamte Schule gefällt ihm und er hat sich hier schon sehr gut hier eingelebt.
Ihm gefällt alles sehr gut , wie z.B. das Kollegium, die Schüler und dass er sehr gut aufgenommen wurde. Nochmal zum Lehrersein : Hr. Arrué hat wie jeder Lehrer ein bestimmtes Gadget DIE ENGLISCH KARTE und eine Bestrafung namens HODOR.

Hr.Arrué ist ein ganz lässiger Lehrer, in seiner Freizeit macht er viel Sport, wie z.B Basketball , trifft Freunde, guckt TV oder spielt wie fast jeder Junge PS4. Aber wenn er sich mal so richtig erholen möchte, geht er eher an den Strand als in die Berge oder Städte Trips. Am liebsten würde er mal nach Georgien an den Strand reisen.
Aber am schönsten findet er immer noch seine Stadt Hannover.
Wenn er schon in Hannover ist, geht er gerne (aber nicht so oft) zu Burger King.
Trotzdem ist Pizza sein Lieblingsessen „Von meinem ersten Gehalt habe ich mir sehr viel Pizza Equipment gekauft." Und die Pizzazutaten kauft er am liebsten bei Rewe. Er mag nicht nur keinen Döner sondern noch nicht mal Süßes! Herr Arrué isst keine Chips und auch keine Süßigkeiten. Hr.Arrué ist eher der Samsung Typ, denn sein erstes Handy war ein Samsung und und er bleibt bei dieser Marke.
Seine Lieblingssocial Media App ist Facebook, da er die anderen Apps nicht versteht.

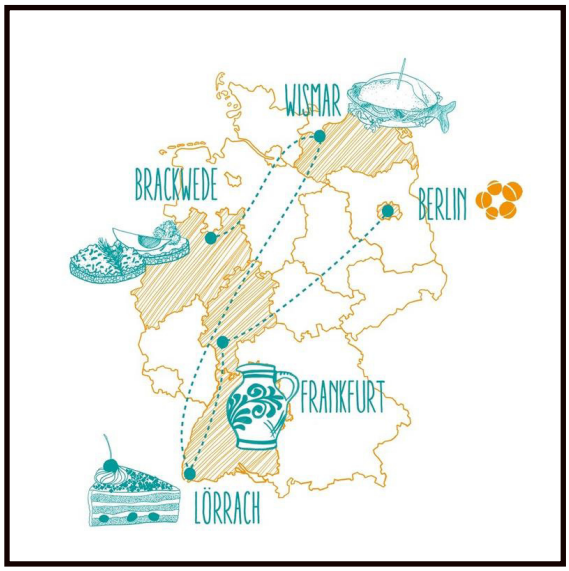
Wir wünschen Herr Arrué noch alles Gute mit seinem Job!

Elda Brahimi und Lina Stoimenova

Gemeinsames Essen und Kochen als Kennenlernen?

Vorstellung des Projekts Kitchen on the run

Im letzten Sommer und auch davorgab es ein tolles neues Projekt von der Initiative „über den Tellerrand e.V." Dabei geht es um einen Küchencontainer, der durch ganz Deutschland (dieses Jahr) und durch ganz Europa (2016) fährt und in verschiedenen Orten und Städten halt macht. Dort wird dann mit Beheimateten und Geflüchte-



ten aus der jeweiligen Stadt zusammen gekocht und anschließend gegessen. Gründer des Projektes sind Jule Schröder, Rabea Huß und Andi Reinhard. Das Angebot „Kitchen on the run" soll genutzt werden, um ein Kennenlernen am Küchentisch und damit auf Augenhöhe zu ermöglichen. So könnten zum Beispiel mögliche Vorurteile aus dem Weg geräumt werden oder gar nicht erst entstehen. Außerdem gibt dieses Treffen nicht nur die Möglichkeit sich besser kennenzulernen, sondern auch mal Gerichte aus anderen Ländern zu probieren. Jeder, der möchte, könnte sich dafür bewerben, als „Gastgeber" kann man Rezepte aussuchen und hilft beim Einkauf und anderen Vorbereitungen oder man meldet sich einfach nur zum Essen und Kochen an.

Letzten Sommer war das Thema bzw. Motto „Next Stop: Heimat". Mehrmals wöchentlich wird mit 20-25 Geflüchteten und Beheimateten gekocht und gegessen. Ab dem 15.August war der Container in Brackwede, eine Stadt in der Nähe von Bielefeld, wo die Organisation bis zum

24.September auf dem Kirchplatz blieb. Das Programm ist sich immer ziemlich ähnlich. In Brackwede wurden zum Beispiel vom 22.August bis zum 22.September die Kochabende veranstaltet, diese starten immer um ca. 17:30 Uhr. Am 18.September gab es schon ein Netzwerktreffen, um den ersten Kochabend in Brackwede ohne Container zu planen. Dieser Abend ganz ohne die fahrende Küche war am letzdem Tag in Brackwede, am 24.September. Von 13 bis 18 Uhr fand das offene Abschlusspicknick statt, zu welchem jeder selber Speisen, Getränke, Instrumente, Familie und Freunde oder andere Sachen mitnehmen konnte. Jeder war Willkommen!

Ich finde das Projekt echt gut und würde es auch toll finden, wenn der Container mal nach Laatzen bzw. Hannover kommen würde.

Marie Lindert

Wieso Albert – Einstein ???

Wieso heißt die Schule Albert-Einstein Schule ? Diese Frage wird euch hier beantwortet durch ein Interview mit Herrn Smith.

„Die Schule heißt seit 1979 Albert – Einstein Schule. Aber die Schule gibt es schon länger. Die KGS wurde 1975 gegründet , aber ich bin erst seit 1976 an der Schule. Da war ich 25", erzählte er unserm Deinstein Team.

Damals waren so viele Schüler wie heute da, was relativ wenig ist, wenn man bedenkt, dass die Erich – Kästner Schule UND die neue Gesamt-Schule in dieser Schule war. Die KGS war früher die einzige Schule in Neu Laatzen.

Es war ziemlich eng, denn es gab den L – Trakt nicht und die Bücherei auch noch nicht.

Etwas später gab eine Wahl zwischen 2 Namen, wie die Schule heißen könnte, denn damals gab es noch keinen Namen. Dies war eine Wahl zwischen Albert Einstein und Janusz Korzcak. Die Schule suchte bekannte Leute, und zwar sollte es eine Person sein, die exakt vor 100 Jahren geboren wurde, also 1879. So wurden Albert Einstein und als Zweiter Janusz Korczak ausgewählt. Eltern und Schüler waren für „Albert" , weil er sehr bekannt ist und mehr Wissen als „Korczak" hatte . Die Lehrer aber waren für „Korczak", da er mehr mit Kindern zu tun hatte als Albert-Einstein. Einstein wurde gewählt, aufgrund des Votums von Eltern und Schülern und mit der Zeit fanden dann auch die Lehrer den Namen AES gut.

Hr. Smith hat uns auch noch berichtet, wie er an die Schule gekommen ist und ein paar weitere Dinge:

=> Wie sind sie zur „Albert" gekommen?

Das war zufällig. Ich habe eine Deutsche geheiratet und sie war im letzten Jahr Referendarin. Es gab in Hessen, da wo wir wohnten, keine Stelle, aber in Niedersachsen. In Laatzen suchten sie Lehrer.

=> Welche Fächer Unterrichten sie ?

Englisch und Französisch.

=> Herr Smith, fühlen sie sich an unser Schule wohl???

„Ja, sogar sehr" sagte Herr Smith glücklich. „Eigentlich müsste ich seit einem Jahr gar nicht mehr an der Schule sein, da ich im Sommer 2016 das entsprechende Alter erreicht habe, ABER ich wurde von der Schule gebeten, etwas weiter zu machen, da sie Lehrer für die Sprachlern-Klassen brauchten. So hab ich dieses sowie letztes Jahr unterrichtet."

=> Wie waren sie als Schüler, Streber oder faule Socke???

Ich war dazwischen ☺ In den Sprachen war ich gut, aber auch in den anderen Fächern teilweise.

=> Weshalb hat sich das Verhalten der Kids verändert , denken sie wegen der Smartphones???

Die Jugendlichen wollen ALLES sofort haben und alle Wünsche sollen gleich befriedigt werden.

Früher war das nicht so, aber die damaligen Jugendlichen haben auch Mist gebaut.

Wir danken Herrn Smith für dieses ausführliche Interview und wünschen ihm auf seinem weiterem Weg alles Gute ☺

Jamie Marie Santelmann

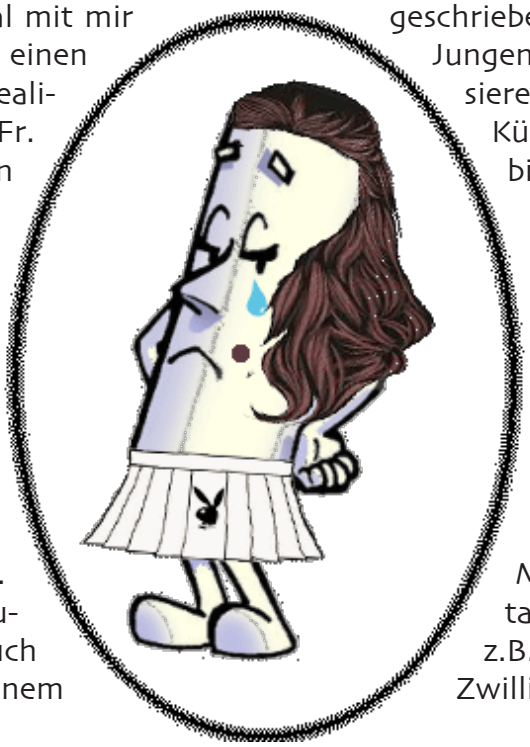
Wer war Janusz Korczak ??

Janusz Korczak, eigentlich Henryk Goldszmit, war ein polnischer Arzt, Kinderbuchautor und bedeutender Pädagoge. Bekannt wurde er vor allem durch seinen Einsatz für Kinder. So begleitete er Kinder in die Vernichtungs -Lager (in der Zeit der Judenverfolgung, wo Menschen in ein KZ gebracht und da getötet wurden.)

Die Kreidekiller

Luca
Hallo wir sind Familie Kreidekovski-Weiß.
Ich bin Luca und wohne mit meiner Familie im Raum B 206 und wir sind eine ganz normale Kreide-Familie.
In dem Klassenraum wird hauptsächlich die Klasse von Frau Künstler und Frau Kollmeyer unterrichtet. Wir werden eigentlich nur zur Beschriftung der Tafel genutzt, bis zu diesem einen Mal...

Luna
Als ich durch den Klassenraum geworfen wurde, wusste ich nicht warum, aber Frau Künstler hat ganz normal mit mir geschrieben. Plötzlich nahm sie Schwung und wollte mich auf einen Jungen schmeißen. Es ging so schnell, ich konnte gar nicht realisieren, was passiert ist, ich kann mich nur daran erinnern, dass Fr. Künstler „Kristian" rief. Mir war so schwindelig, dass ich ein bisschen Kreidestaub erbrochen habe....



Mutter Roxana
Als mein Kind geworfen wurde, war ich außer Atem. Kreidestaub lief mir über die Stirn.
Plötzlich wurde Luca durchgebrochen...

Luca
Es tat so weh, als Frau Künstler mich durchbrach, meine ganzen Innereien kamen raus. Mutter fing an zu weinen. Warum ist diese Frau so brutal?
Aber zum Glück können wir auch z.B. ohne Füße auskommen. Meine Beine wurden zu meinem Zwilling, da es mich jetzt zweimal gibt.

Mutter Roxana
Es ist zwar nicht schlimm, aber jetzt ist mein Sohn nicht mehr hübsch.

Luna
Zum Glück war danach Pause, aber dann kam so ein komischer Herr Lenz, er hat uns und unsere Verwandten Kreidikovski-Blau , Kreidikovski-Rot und viele andere auf den Boden geworfen , fast jeder hatte danach eine Zwilling und das ohne Grund.

Luca
Also an alle Kreide-Familien da draußen: Passt auf – die Killer sind unterwegs !!!

Elda Brahimi und LinaStoimenova ☺

Rassisten interviewt... Sie hat sich getraut!

Stell dir vor, du hättest ausländische Wurzeln und würdest, seit du klein bist, täglich mit rassistischen Bemerkungen konfrontiert werden. Würdest du dich trauen bzw. den Mut haben, offen und freundlich mit ihnen zu sprechen und sie zu befragen? Wahrscheinlich nicht... Mo Asumang hatte genug von ewigen Beleidigungen und Vorurteilen. In ihrem Buch und gleichnamigen Film „Mo und die *Arier" stellte sie sich die Frage, wer eigentlich diese *Arier sind und was Rassisten dazu bewegt, so fremdenfeindlich zu denken. Mit dem Buch und ihrem Film war sie am 24.10.2017 in unserer Schule zu Besuch. Sie stellte beides vor und wir bekamen den Film zu sehen. Anschließend konnten ihr noch Fragen gestellt werden. Wir von der Schülerzeitung hatten noch die Möglichkeit ,ein kleines Interview zu führen.

In ihrem Film fuhr sie zuerst zu einer Massendemo der NPD Wähler. Sie wiesen ihre Fragen ab und ignorierten sie auch teilweise. Auf die Frage, wie sie überhaupt auf die Idee für den Film und das Buch gekommen ist, meinte sie, sie wollte sich mit den Menschen auseinandersetzen, die ihr das Leben schwer machen. Am Anfang hatte sie noch Angst, besonders in Amerika, beim Ku Klux Clan, doch sobald sie einen Menschen vor sich hat, hat sich die Angst gelindert. Dazu sagte Mo Asumang, sie habe mehr Angst davor gehabt, dass das, was sie sich ausgemalt hatte, passieren könnte. Dies war besonders stark beim Ku Klux Clan, da diese schon mehrere tausend grausame Dinge gegen Ausländer unternahmen. Ihr Tipp gegen Angst/ Hass oder um die Leute zu „entwaffnen": Immer Fragen stellen/ Alles in Frage stellen. Ihre Meinung nach wird es immer ein paar Rassisten geben, doch wenn man sich miteinander befasst, könnte man vielleicht auch die Vorurteile oder den Hass ablegen und sehen, dass dieser völlig unbegründet ist. Es gibt aber auch Menschen, die sich nur im Internet, wo sie anonym sind, als Rassisten bekennen. Mo Asumang findet das feige, wenn Leute einfach nur im Internet ihre Meinung sagen und nicht mutig genug sind, dies anderen ins Gesicht zu sagen. Meistens sind Rassisten einfach nur Mitläufer, die nicht über ihre Taten nachdenken. Sie traf auch einen jungen Mann namens Chris, ein Austeiger der nationalsozialistischen und rassistischen Szene. Er erzählte, dass er von klein auf von seinem Nachbarn rassistisch „erzogen" wurde.

*Arier: Während des zweiten Weltkrieges bekamen Menschen den Titel „Arier" wenn sie rein-deutschblütig waren und ein bestimmtes „arisches" Aussehen hatten (hier. Blaue Augen, blonde Haare). Der Begriff „arisch" bzw. „Arier" stammt aber eigentlich aus der Sprachwissenschaft. Als Arier gelten Menschen aus dem indo-iranischen Sprachgebiet.

Wir finden, dass jeder Mensch respektiert werden soll, egal aus welchem Land er/sie kommt. Wir finden es traurig, dass es immer noch Menschen gibt, die dies nicht verstehen. Wir finden es beeindruckend, dass sich Mo Asumang mit diesen Menschen, die sie eigentlich hassen müsste, so ruhig und überlegen unterhalten hat.

Luisa Schwichtenberg und Marie Lindert

Hr. Pfau - Deutsch & Darstellendes Spiel

Ich habe Herrn Pfau mal für euch interviewt und hoffe, ihr wisst danach mehr über ihn.

Auf die Frage, warum er an unsere Schule gekommen sei, antwortete er mir, dass er nur Gutes gehört habe und deswegen hierher gekommen ist. Er unterrichtet die Fächer Deutsch, Politik und Darstellendes Spiel , allerdings hat er keinen Favoriten. Lehrer wollte er schon seit der zehnten klasse werden, weil er gerne einen Beruf haben wollte, bei dem er mit Menschen zu tun hat und etwas bewirken kann. Die AES gefällt ihm ganz gut, zumindestens habe er noch nichts gefunden, wovon er vorher nichts gehört hat. Als Schüler war er faul und fleißig, also falls ihn einer von euch hat und er meint, ihr sollt nicht immer so faul sein, dann könnt ihr ihm ja sagen, dass er selber nicht besser war. Von seiner Klasse hält er wohl nicht immer so viel, denn er meinte zu mir, dass seine Klasse anstrengend sei. Er hat keinen bestimmten Lieblingssong. Früher war sein Lieblingsfach Politik, jetzt findet er Darstellendes Spiel besser. Als ich ihn fragte, was er von R. Trump hält, meinte er nur, dass er froh sei , nicht in den USA leben.

Hier noch ein paar Gegensatzfragen :

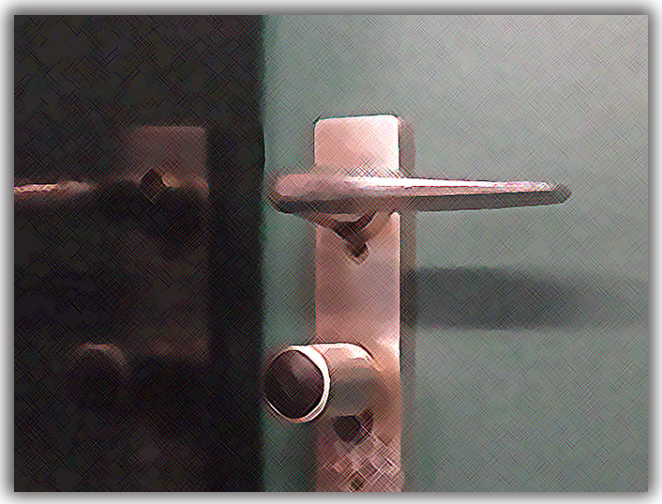
✗ Pop	oder	✓ Tradition
✗ Nordpool	oder	✓ Afrika
✗ Anzug	oder	✓ Jogginghose
✗ Reich aber keine Freunde	oder	✓Arm aber viele Freunde
✗ Unsterblich	oder	✓ Für immer im Herzen
✓ Gesund	oder	✗ Fastfood
✗ Schnell	oder	✓ Langsam
✓ Lehrer	oder	✗ Politiker

Letizia Markus

Eine Türklinke der AES erzählt.....

Alltag, dieses monotone, langweilige Leben das sich jeden Tag wiederholt. Nicht nur Menschen kenne dieses Gefühl, auch ich. Ich bin eine Türklinke, seit 40 Jahren hänge ich an ein und derselben Tür und mittlerweile habe ich auch mitbekommen, wo ich bin, in einer Schule. Seit ich montiert wurde, sind einige Tage, Wochen und Monate ins Land gezogen und ab und an da langweile ich mich und lausche den Gesprächen in den Klassenräumen oder auch einfach nur den kleinen Streitereien auf dem Flur. Dem ewigen Gezanke der Schüler und glaubt mir, da bekommt man die ein oder andere Story mit… Zum Beispiel damals, als ich gerade 24 wurde, ich erinnere mich, als wäre es erst gestern gewesen, da bekam ich mit, wie sich zwei Freunde prügelten, ich glaube es ging um ein Mädchen oder so, aber das ist eine andere Geschichte. Doch es wurde immer unspannender, die Schüler sitzen jetzt immer, wenn sie auf den Lehrer warten, vor so einem kleinen Gerät und unterhalten sich immer weniger. Dann ist es immer so still, manchmal werde ich dann traurig. Dann aber kommt ihr Lehrer und alle erheben sich, um langsam in den Klassenraum zu trotten. Ich will mich ja nicht unnötig selber loben, aber mit der Zeit bin ich weiser geworden. Es fällt mir immer leichter die Launen und Stimmungen der Menschen zu erkennen. Ich meine, das ist auch nicht gerade schwer. Wenn sie wütend oder aufgebracht sind, knallen sie einfach die Tür zu und nehmen dabei keinerlei Rücksicht! Denk mal darüber nach, was mit mir passiert, wenn du die Türklinke (mich) so fest packst, als würdest du meine Schrauben am liebsten aus der Tür reißen und dann die Tür knallst, als ob sie dein größter Feind wäre und dein Lebensziel sie aus den Angeln zu reißen. Das tut ganz schön weh, kann ich dir sagen! Denk das nächste Mal also an mich, wenn du wieder meinst, die Tür in irgendeiner Weise zu schänden. Also heute, wie gesagt in meinem 40sten Jahr (ungefähr, hab nicht gezählt, so wenig zu tun habe ich dann doch nicht) war wieder die Zeit im Jahr vorbei, in der mich niemand für einige Wochen benutzt. Ich glaub, sie nennen es Ferien. Wie auch immer, das war jetzt vorbei und die Klasse, die momentan in meinem Raum unterrichtet wird, hatte, glaube ich, einen neuen Lehrer. Jedenfalls habe ich ihn vorher noch nie hier gesehen. Naja, ich schenkte ihm auch keine wirkliche Beachtung, weil ich ja noch nicht wusste, dass er bald zu meiner persönlichen Hölle werden würde. Alles lief normal, die Klasse machte Unterricht bei ihm - Geschichte , wie ich mittlerweile per Lauschen herausbekommen hatte. Die Klasse war eigentlich auch wie immer, laut, so laut, dass man sie bis zu mir vor die Tür hört. Doch eines Tages, ich glaube es war das dritte Mal, dass der Lehrer da war, er wird von den Kinder überings mit Herr Arrué angesprochen, da gab es drinnen wieder laute Stimmen und dann wurde plötzlich die Tür geöffnet und ein Junge trat auf den Flur. Dann begann der Horror, erst setze sich der Junge nur mit dem Rücken angelehnt an die Tür, doch dann nahm er mich in die Hand und drückte mich runter. Es fühlte sich an , als würde er sein gesamtes Gewicht an mich hängen. Es tat einfach nur weh, hätte ich eine Stimme , ich hätte geschrien, als ob mich jemand absticht. Aber ich habe ja keine Stimme, also ertönte nur ein leises Quietschen. Es war einfach nur die reine Folter und ich wollte den Jungen anschreien, dass er endlich aufhören sollte, er hatte auch noch angefangen zu singen! Schief! Zum Glück nicht laut, nach unendlichen

und den wahrscheinlich längsten acht Minuten meines Lebens wurde er reingeholt. Das Prob-



lem war nur, dass diese Folter von mir anscheinend eine Art Strafe für laut sein im Unterricht war und wie bereits erwähnt, diese Klasse war mehr als nur laut. Für mich stand eins fest, ich hasste diesen Mann, der mir das hier antut! Woche für Woche kamen nun Jungs aber auch Mädchen, um mich zu zerstören und mich zu quälen. Der Junge, der gesungen hatte, kam am häufigsten, mal mit Geschichtsbuch in der Hand und leise vor sich hin lesend und mal einfach nur in die Leere starrend. Zugegeben, er war mir am sympathischsten, er kam immer häufiger und las mir vor. Na gut, er wusste ja nicht, dass ich ihm zuhöre, deswegen las er nicht direkt mir vor, aber er las immer laut. Ich glaube, er hat eine blühende Fantasie, denn irgendwann fing er an, sich Geschichten auszudenken. Er erzählte mal traurige und mal lustige Geschichten. Hätte ich einen Mund, hätte ich sicherlich lachen oder grinsen müssen. Aber ich bin eben nur eine Türklinke. Eines Tages, ich dachte gerade über etwas nach, kam er wieder zu mir, um mich runterzu drücken. Mittlerweile tat es nur noch ein bisschen weh, aber ich merkte, dass ich anfing, ein bisschen zu klemmen, und nach unten verbogen hatte ich mich auch. Der namenslose Junge, so nenne ich ihn in Gedanken, kam also raus und drückte mich sanft aber bestimmt runter. Langsam denke ich, er stört nur den Unterricht , um sich hierhin, zu mir (es war nie im Leben wegen mir, aber mir gefiel die Vorstellung, jemand würde auf mich achten und ich hätte so etwas wie einen Freund), zu setzen und plötzlich, ich konnte es selbst gar nicht glauben, drehte er sich um und schien mit mir zu sprechen. „Hey, na? Wie geht's dir so? Tut es sehr weh, mit dem Runterdrücken, meine ich. Ich weiß du kannst eh nicht antworten, bist ja nur eine Türklinke, aber ich meine, irgendwas muss ich ja tun, wenn ich hier draußen bin. Ich nenne dich einfach Dori okay? Also wegen Door aus dem Englischen. Ach ich bin echt verrückt, jetzt rede ich schon mit Türklinken…" Der Junge erstaunte mich, ich meine ich wusste, er ist - naja - anders, aber ich hätte nicht gedacht, dass er mit mir redet. Ich freute mich gerade in dem Moment so sehr, dass ich von einer Person beachtet wurde, die nicht mein Monteur war, dass ich all die Schmerzen vergass und mich einfach nur glücklich fühlte. Das klingt für dich vielleicht komisch, sich zu freuen, nur weil man beachtet wird und es eigentlich nur als Zeitvertreibung gegen Langeweile war mit einem zu sprechen, aber ich bin auch eine Türklinke. Ich hatte anscheinend zu viel nachgedacht, denn der Junge musste wieder rein und der Moment war zu

ende. Aber ich hoffte, es wäre nicht der letzte mit dem namenslosen Jungen zusammen. Wer weiß, vielleicht redet er ja jetzt regelmäßig mit mir, er ist immer sanfter beim Türschließen als alle anderen, aber vielleicht bilde ich mir das alles auch einfach nur ein. Das Einzige, was mich traurig macht an der Situation, ist, ich werde nie antworten können oder ihm dafür danken, dass er mir überhaupt jemals als einziger Beachtung geschenkt hat.
Denn Türklinke bleibt nun mal Türklinke, für immer.

Marie Lindert

Ein berühmter Autor aus Syrien erzählt

Am 30.September 2017 fand in der Markuskirche in Hannover eine Lesung des berühmten Autoren Rafik Schami statt. In seiner Kindheit lebte er zusammen mit seiner Familie in der syrischen Stadt Damaskus, über die es auch häufig in seinen Romanen geht. Er erzählt über das Aufwachsen in seiner Heimatstadt, schreibt witzige Geschichten, in denen es um das Leben als Ausländer geht und hat auch schon einige eigene Märchen in seinem Buch „Märchen aus Malula" veröffentlicht. 1970 floh Rafik Schami aus Syrien erst in den Libanon, 1971, dann nach Deutschland. Es ist unglaublich, wie schnell seine Bücher verkauft und in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurden. Er begann seine Lesung mit einer freundlichen Begrüßung und fing an, erstmal etwas über sein Heimatland und ihn selbst zu erzählen. Von Anfang an waren alle Menschen wie verzaubert von seiner beruhigenden Stimme und natürlich seinen Geschichten. Er erzählte von einer Maus und einem Elefanten, die sich verliebten und das beste aus ihrem doch etwas zu starken Größenunterschied zu machen, welches zeigt, dass die Liebe stärker ist als alles andere. Dann über ein äußerst schlaues Mädchen namens Fatima, welches auf lustige Art und Weise versucht, ihren Arbeitgeber aufzuregen, weil er der Überzeugung war, das nichts und niemand ihn aus der Fassung bringen könnte und vieles mehr. Doch eine Geschichte berührte mich persönlich am meisten: Eine Geschichte über eine Frau, die in einem stockdunklen Kerker ihren Sohn zur Welt brachte (das Gefängnis für Frauen war noch tiefer unter der Erde als bei den Männer und somit auch dunkler). Ihr Sohn hat noch nie in seinem Leben die Welt außerhalb des Kerkers gesehen, und desshalb muss seine Mutter ihm versuchen, alles von der Sonne bis hin zu den Blumen auf der Wiese zu erklären. Eines Tages erzählte seine Mutter von Vögeln, die in der Luft fliegen und ihr Sohn fand dies sehr faszinierend. Immer wenn er traurig war, wünschte er sich, ein Vogel zu sein und seine Mutter nahm ihn dann auf den Arm und wirbelte ihn durch die Luft. Ein Gefängniswärter brachte den beiden immer heimlich etwas von draußen mit , wie zum Beispiel eine Rose. Der Junge wollte wenigstens einmal ihre Blätter und Dornen fühlen, denn sehen konnte man in diesem Kerker noch nicht einmal seine eigenen Hände. Diese Geschichte zeigt, was wir doch eigentlich alles haben und was andere Menschen doch nur für die kleinsten Kleinigkeiten machen würden, die für uns selbstverständlich sind. In Rafik Schamis Geschichten lernt man nicht nur etwas über seine Heimatstadt usw. sondern auch etwas fürs Leben. Wenn er erzählt merkt man, wie viel Weises und wie viele Kentnisse er übers Leben hat. Ich empfehle auf jeden Fall jedem seine Bücher und hoffe, dass er 2019 wieder zu uns nach Hannover kommt.

Luisa Schwichtenberg

Großes Deinstein-Rätsel

1. Wann wurde die Schule gegründet?
2. Welche Schule wurde zuerst gegründet- AES oder Erich Kästner-Schule? (2)
3. Wie viele Trakte hat unsere Schule?
4. In welchem Trakt liegt das Lehrerzimmer?(3)
5. Welche beiden Trakte werden auch Turm statt Trakt genannt?
6. Auf dem Parkplatz neben dem L-Trakt stehen zwei...
7. Wohin fährt der Linienbus, der vor der Schule hält?
8. Wie heißt der erste Schulleiter der AES? (5)
9. Als man einen Namen für die Schule brauchte, gab es zwei Möglichkeiten: Albert Einstein und...
10. Albert Einstein war ein berühmter Biologe - Richtig oder falsch?
11. In welchem Jahr starb Einstein und wie alt wurde er ?
12. Welche Adresse hat die AES? (5)
13. In Deutschland gibt es nur eine Albert Einstein-Schule - Richtig oder falsch?
14. Die AES-Laatzen beschäftigt ... Schüler/innen und ... Lehrkräfte (Stand: 2014)
15. Wie viele Klassen werden an der AES unterrichtet? (Stand:2014)
16. Wie viele fünfte Klassen gibt es also? (Stand:2014)
17. Seit wann werden die Jahrbücher gedruckt?
18. Welches Unternehmen druckt die Jahrbücher? (11)
19. Die AES ist die größte Schule in Laatzen- Richtig oder falsch?
20. Welcher Lehrer unterrichtet am längsten in der Schule?

Reihe die in Klammern (z.B. 4 = 4.Buchstabe) angegeben Buchstaben des jeweiligen Lösungswortes hintereinander - dann hast du das Hauptlösungswort !!

Klimakiller oder Klimawächter? Klimabotschafter an der AES

Viele Leute meinen immer: „Ich alleine kann doch sowieso nichts erreichen!" Alleine etwas zum Positiven zu verändern, ist vielleicht schwer, aber wer gar nichts tut, sorgt oft für eine Verschlimmerung der Dinge. Denn jeder von uns trägt täglich, wenn auch unbewusst, etwas zum Klimawandel bei. Oder hast du dir schon mal Gedanken gemacht, was das Eis in Grönland oder die Menschen in Afrika mit deinem übermäßigen Verzehr von Fleisch oder deinem Einkauf in Plastiktüten zu tun haben?

Tatsächlich jede Menge und um uns das bewusst zu machen, waren am 16.11.2017 Joseph Kenson Sakala (aus Malawi), Peter Frederik Olsen (aus Grönland) und Achim Riemann (von der Jugend- und Umweltbildungsorganisation Janun aus Hannover) in der AES. Sie besuchten die bilingualen Klassen 7G3 und 8G3 und hielten dort ihren Vortrag. Dazu wurden die Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt, eine ging zu Joseph Sakala und die andere Gruppe zu Peter Olsen. Diese erzählten uns Schülern dann in Form einer englischen Powerpointpräsentation, wie man in ihrem Heimatland so lebt und zeigten schöne Bilder der Landschaft oder von ihrer Stadt. Am Ende kamen noch mal alle zusammen und Herr Riemann erzählte etwas über

das Hauptthema, den Klimawandel und was er in Malawi und Grönland anrichtet.

In Malawi zum Beispiel können Menschen nicht mehr so gut Landwirtschaft betreiben wie früher. Die Regenzeit betrug dort mal 7 Monate und in den letzten Jahren hat sie sich auf 2 Monate verkürzt. Wenn es nicht regnet, bekommen nicht nur die Pflanzen kein Wasser, sondern der Boden trocknet auch aus. Wenn es dann ganz plötzlich anfängt stark zu regnen, kann der Boden das Wasser nicht aufnehmen und das Wasser kann also nicht absickern. Also steht es auf dem Feld und die Ernte kann man vergessen! Die Menschen, denen das Feld gehört, können mit der Ernte kein Geld verdienen, da sie gerade mal so viel Essen haben, um ihre eigene Familie zu ernähren. Dann entsteht das nächste Problem, in Malawi kostet die Schule Geld und wenn Familien nicht genug haben, können ihre Kinder auch nicht in die Schule. Um ein bisschen was gegen den Klimawandel zu tun, hat Joseph Sakala sich ein meiner Meinung nach gutes Projekt überlegt.

Er sammelt Geld und geht in Schulen in Malawi, um dort mit den Kindern Bäume zu pflanzen.

In Grönland schmilzt immer mehr Eis. Dadurch müssen zum Beispiel Eisbären weiter schwimmen, um Fressen zu finden. Die meisten Eisbären werden dabei zu schwach und sterben dann auf dem Weg. Bei den Rentieren mangelt es auch an Futter, diese brauchen , um Muttermilch zu produzieren, Rentierflechte. Diese Rentierflechte ist besonders in den Wintermonaten ein wichtiger Bestandteil der Ernährung von Rentieren. Wenn sie keine bis wenig Muttermilch produzieren, können die Rentierkinder nicht genug Nahrung zu sich nehmen. Die Menschen betrifft der Klimawandel in Grönland auch. Durch das Schmelzen von Eis gibt es mehr Erdrutsche und ganze Städte werden zerstört.

Aber was verursacht eigentlich den Klimawandel? Zu den Hauptgründen gehören: Autos, Flugzeuge, Fabriken (Treibhausgasausstoß) oder auch Waldbrände. Man sollte sich bewusst sein, dass auch wenn wir die Konsequenzen nicht spüren, Menschen und Tiere und vor allem die Natur unter unserem Lebensstil leiden müssen. Je reicher ein Land ist, desto mehr trägt es zum Klimawandel bei. Unter den Ländern, die am meisten zum Klimawandel beitragen, sind die USA und China die beiden größten Verursacher, aber auch Deutschland taucht in dieser Liste auf ! Jeder von uns kann wenigstens ein bisschen dazu beitragen, dass der Klimawandel sich nicht verschlimmert. Oder muss die Heizung den ganzen Tag an sein, während du eigentlich in der Schule und deine Eltern auf der Arbeit sind? Was ist mit deinem Laptop oder Computer, ist es wirklich nötig, dass er den ganzen Tag lädt oder auf Standby ist? Auch Mülldeponien tragen zur Verschlechterung des Klimas bei, also könntest du doch eigentlich noch einmal mehr darüber nachdenken, ob du dir diese neuen tollen Sachen, womöglich aus Plastik kaufen, musst oder? Man sollte sich bewusst sein, dass das Klima sich wirklich verschlechtert und nicht irgendwelchen Leuten blind glauben, die sagen den Klimawandel gibt es nicht. Denn es ist bewiesen, seit der Industrialisierung ist die Durschnittstemperatur um 1,2 °C gestiegen. Unser Ziel und das Ziel der Politiker ist es, nicht über 2°C Erwärmung zu kommen. Klimaschwankungen sind zwar normal, aber dauerhaft 1,2°C ist nicht mehr normal.

Ich finde es gut, das etwas dafür getan wird, dass der Klimawandel nicht voran schreitet. Wir sollten uns klar machen, dass wir alle im selben Boot sitzen. Wenn unsere Welt zerstört wird, haben wir alle ein Problem. Also sollte jeder über seine Taten nachdenken und auch wenn wir die Konsequenzen unseres Tuns nicht spüren, tun es andere unschuldige Menschen irgendwo anders auf der Erde.

Marie Lindert

Ich will nicht mehr - doch es gibt immer einen Ausweg

Ich bin so unglücklich, ich hasse mich, ich will nicht mehr leben... Diese Gedanken gehen durch die Köpfe vieler Teenager. Doch warum nur? Mittlerweile kennen viele Menschen die Serie „13 Reasons Why". In dieser Netflix Serie geht es genau darum. Die junge Hannah Baker findet keinen Ausweg mehr. Sie ist unglücklich in der Schule, wird gemobbt und bringt sich auf Grund dessen um. Viele mögen diese Serie, doch ob sie verboten werden soll, ist noch unklar. Einige haben die Meinung, dass Hannah Baker kein gutes Vorbild für junge Menschen ist. Suizid (Selbstmord) ist ein ganz heikles Thema, mit dem nicht einfach so gespaßt werden darf. Na klar hat jeder mal Probleme, ist traurig und denkt, dass nichts und niemand mehr einen glücklich machen kann. Doch es gibt immer einen Ausweg. Du bist niemals allein. Das Leben ist schön und lass dir deine Jugend nicht durch andere oder Probleme kaputt machen. Ja klar, es gibt immer jemanden, mit dem man sich streitet, aber ganz ehrlich: Wenn du anfängst, an dir selbst zu zweifeln, haben schlechte Menschen gute Arbeit geleistet. Du bist du und mach dein Glück nicht von anderen abhängig!!! Hannah hat darüber anscheinend nicht so viel nachgedacht. Es gibt Menschen, mit denen du sprechen kannst, wenn es dir nicht gut geht. Es gibt auch Websites, in denen du dich belesen kannst, was du gegen deine Trauer oder Verzweiflung machen kannst. Doch was bedeutet das Wort „Suizid" überhaupt? Dieses Wort Suizid oder Suicidium setzt sich zusammen aus den lateinischen Wörtern „sui"(seiner, sich selbst) und caedere (erschlagen,töten,morden). Selbstmord ist eine Art, sich selbst Schaden zuzufügen oder sich gar zu töten. Doch warum greifen Menschen zu so einer grausamen Metode? Ein Mädchen auf einer Internetplattform für Sorgen und Suizidgedanken schreibt von ihrer Freundin; das erste mal haben sich die beiden im Unterricht getroffen. Sie teilten sich einen Computer und wurden beste Freunde. Sie

hätte nie geahnt, dass dieses unscheinbare, nette und glückliche Mädchen so große Probleme haben könnte. Ihre Freundin hatte Drogen- und Alkoholprobleme. Außerdem hatte sie auch viel mit ihrer Familie zu kämpfen; ihr Bruder brach oft das Gesetz und ihre Eltern ließen sich, als sie 3 Jahre alt war, scheiden. Sie lebte bei ihrem Vater, doch sie vermisste ihre Mutter sehr. An dem Tag schien sie sehr unruhig. Sie musst es einfach jemandem erzählen. Doch nach den Frühlingsferien kam die erschreckende Nachricht; sie hatte Selbstmord begangen. Ihre Freundin machte sich Vorwürfe, wie sie ihre Freundin hätte retten können und dass sie Hilfe hätte holen müssen. Freunde waren für sie immer. Selbstverständlich und irgendwie hat sie nicht richtig darauf geachtet. Natürlich kann das Mädchen nichts dafür. Und niemand hätte ahnen können, dass das geschehen wird. Aber es ist passiert, es ist wahrhaftig passiert. Und niemand kann die Zeit zurück drehen. Aber es gibt immer einen Ausweg. Vor Selbstmord wollen wir uns schützen!

Findet ihr nicht? - Schreibt es uns doch auf www. deinstein.aes-laatzen.de!!!

Luisa Schwichtenberg

Jemand will uns besuchen

Ich muss euch etwas erzählen...
Ich bin eine Schülerin der Albert Einstein Schule und möchte euch von seltsamen Ereignissen erzählen.
Es ist schlimm und hart zugleich. Ihr werdet mir wahrscheinlich nicht glauben, doch irgendetwas an dieser Schule ist falsch, und zwar schon sehr lange...Ernsthaft, das ist krank. Macht euch aber keine Sorgen, noch ist alles in Ordnung. Doch wagt es nicht, euch darüber lustig zu machen, sonst seid ihr die nächsten, denen etwas zustößt. Denn müsst ihr wissen, dass es nicht das erste mal war, dass so etwas an unserer Schule passiert ist...
Beim ersten Mal haben wir ein Wesen gesichtet und ihr werdet es nicht glauben,

doch das Wesen sah aus wie Albert Einstein. Keiner konnte es glauben, doch in seinem ganzen Körper steckten Pfeile. Es hatte noch etwas gesagt, jedoch unklar. Verstanden haben wir nur „Ihr werdet mich noch kennenlernen!" Doch hat er es überhaupt Ernst gemeint? Ich meine, das , was wir über ihn wissen sollten, ist doch nur, dass er der Erfinder von „$E=mc^2$" ist.
Wir vermuten, dass wir nur nicht genügend wissen, doch ist es wirklich wichtig, so viel über ihn zu wissen ?
Na ja kommen wir zum jetzigen Vorfall. Die Geschichte geht relativ schnell voran, aber nehmt euch in Acht, macht euch bloß nicht darüber lustig, denn das ist total Ernst gemeint.
Das Wesen wurde wieder gesichtet. Er war´s. Albert Einstein. Ich und meine Freundin hörten ein Rascheln im Nebenzimmer. Wir sahen eine Spur aus Glitzer und verfolgten diese. Sie führte in einen Raum mit einem offenem Lüftungsschacht, den wir durchkrabbelt sind.

Plötzlich war alles hell und wir sahen nur ein leicht pinkes Wesen, das so aussah wie Albert Einstein... nur in rosa... auf einem Einhorn. Ich habe keine Ahnung, ob das wirklich Albert Einstein war, aber er sah genauso aus.
Meine Eltern machen sich Sorgen um mich und wollen mich zu einem Psychater schicken, doch ich habe das wirklich erlebt!!!!
Es liegt nicht in meiner Hand, ob ihr euch darüber lustig macht und auch diese verstörende Erfahrung macht oder nicht. Ich wollte es auch erstmal nicht wahrhaben, aber dann habe ich es selbst erlebt...
Am besten besucht ihr die Schule selbst, geht in den dunkelsten Teil im C-Trakt und lasst euch von der Warheit überzeugen...

Hayat Hajjali & Sonja Sohkan Sanj

Die Tops & Flops von 2017

Hey, eurer Deinstein-Team hat euch eine Liste von Tops & Flops 2017 zusammengestellt.

Tops

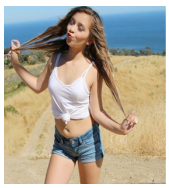
- Nimo- Heute mit mir
- 187- Mit den Jungs
- Doggy- Katja Krasavice
- Camila Cabello- Havana
- Selena Gomez- Fetish

Flops

- Bibi H.- How it is (wap bab...
- Luis Fonsi remix- Despacito
- Ed Sheeran- Shape of you
- More Than You Know
- Thunder-Imagine Dragons

Songs

- zerfetzte Hosen (für Mädchen)
- Adidas Superstars
- Pullover mit Löchern
- Samt und Denim Stoff
- Caps (Nike,Adidas)



- Bauchfrei bei kleinen Kindern
- Choker
- zu weit hochgekrempelte Hosen
- Levis T-shirt
- Knallrote Schuhe

(Mode-)trends

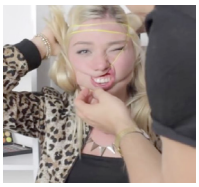
- Games of Thrones
- How I Met Your Mother
- Pretty Little Liars
- 13 Reasons why
- Prison Break
- Vampire Diares
- Grey's Anatomy
- Orphan black
- Zoella

- Berlin-Tag und Nacht
- Soy Luna
- Iron Fist
- 13 Reasons why
- Bauer sucht Frau
- Bachelorette
- Auf Streife
- Mert

Serien

- Paluten
- Julien Bam
- Concrafter
- Shirin David

- Apored
- Iblali
- BibisBeautyPalace
- Bonnytrash



Youtuber

- Süßkartoffelpommes
- Avocados
- Pizza
- Döner
- Baklava

- Tassenkuchen
- Sushi
- Gemüsechips
- Instant Food
- Schokoladen-Pizza

Essen

- Instagram
- Snapchat
- Youtube
- Tumblr
- Pinterest

- Facebook
- Skype
- Ebay kleinanzeigen
- Houseparty

Social Media

Nach den Umfragen äußern wir jetzt unsere Meinung: Das Lied „How it is" von Bibi Heinicke ist leider ein Ohrwurm, doch gehört zu den größten Flops in diesem Jahr. Die Serie Orphan black ist jedoch eine der besten Serien, die wir dieses Jahr gesehen haben (auch wenn diese Serie nicht aktuell ist), denn dabei lernt man sogar etwas. Dagegen kann man bei der Serie 13 Reasons why nicht sagen, ob es ein Top oder Flop ist, da Leute sogar Suizidgefährdet wurden(siehe Artikel dazu) .

Hayat Hajjali & Sonja Sohkan Sanj

Hadis Videotutorials

In unserer Redaktion haben wir ein Mitglied namens Hadi. Er postet auf „deinstein.aes-laatzen.de" coole und interessante DIY´s. Mit etwas Glück und Unterstützung kann er demnächst auch auf unsere Topliste gelangen. Wenn ihr wollt, könnt ihr af Deinstein euer Feedback in den Kommentaren abgeben. Er freut sich über jede Kritik, egal ob gut oder schecht. Auf diese Art kann er seine Videos nach euren Wünschen anpassen. Wir haben ihn ein paar Fragen gestellt, die euch viellleicht interessieren könnten.

=> Wie bist du auf die Idee gekommen, das Projekt zu starten?
Hadi : „Es gibt viele langweilige Schulsachen und ich wollte etwas Pepp reinbringen. "
=> Mit welchem Wort beschreibst du dein DIY Projekt? - **Hadi:** „Sexy "
=> Was würdest du anderen raten, wie sie ihre Idee umsetzen kannst? **Hadi:** „Macht euer Ding, egal was andere sagen."

Die Hip-Hop AG ! Tanzen ohne Ende !

Die Hip-Hop AG wird von der Lehrerin Fr. Klinkspon geleitet. In der AG kann man sehr coole Choreographien kennenlernen und Tanzarten, wie z.B. Shuffle, Streetdance etc. und es gibt immer coole und motivierende Song's.

Die Schülerinnen der AG finden es dort sehr schön, interessant und sind begeistert!

Die Fragen, die wir Laura aus der AG gestellt haben & Antworten:

-Was findest du gut und toll an der AG?
-Ich finde die Musik ganz schön, zu der wir tanzen.

-Was findest du nicht so toll an der AG?
-Dass manche Leute nerven und beim Tanzen lachen.

Die Fragen, die wir Fr. Klinkspon gestellt haben & Antworten:

-Was wollen sie mit der AG erreichen?
-Ich möchte die Schüler zum Tanzen bewegen. Sie sollen sehen, dass es Spaß macht und gleichzeitig auch Sport ist. Sie lernen nicht nur einzelne Schritte und Moves kennen, sondern bekommen mehr Koordination und lernen, was Haltung und Ausdruck bedeutet.

-Macht es ihnen Spaß die AG zu unterrichten?
-Ja, total. Ich freu mich jedes Mal auf die AG. Sonst würde ich das auch nicht so lange machen.

-Wie lange unterrichten Sie die AG schon?
-Ich glaube, es sind schon 5 Jahre.

-Wie sind sie auf die Hip-Hop AG gestoßen?
-Ich habe lange Zeit in einer Tanzschule gearbeitet und dort unter anderem Hip Hop und Streetdance unterrichtet. Als ich an der AES angefangen habe, hatten wir keine Tanz-AG. Somit habe ich die Hip Hop-AG ins Leben gerufen und freue mich riesig, dass sich jedes Jahr viele Schülerinnen und Schüler anmelden.

-Was waren die schönsten Erlebnisse mit der AG bis jetzt?
-Eigentlich gibt es jedes Jahr welche. Das sind die Auftritte z.B. am Tag der offenen Tür. Zu sehen, was die Schüler gelernt haben und wie gut sie es umsetzen, macht mich stolz.

Die AG ist vom 7 Jahrgang bis zum 10 Jahrgang. Sie findet immer freitags 7/8 Std in TU4 statt.

Chrysanthi Zizopoulou

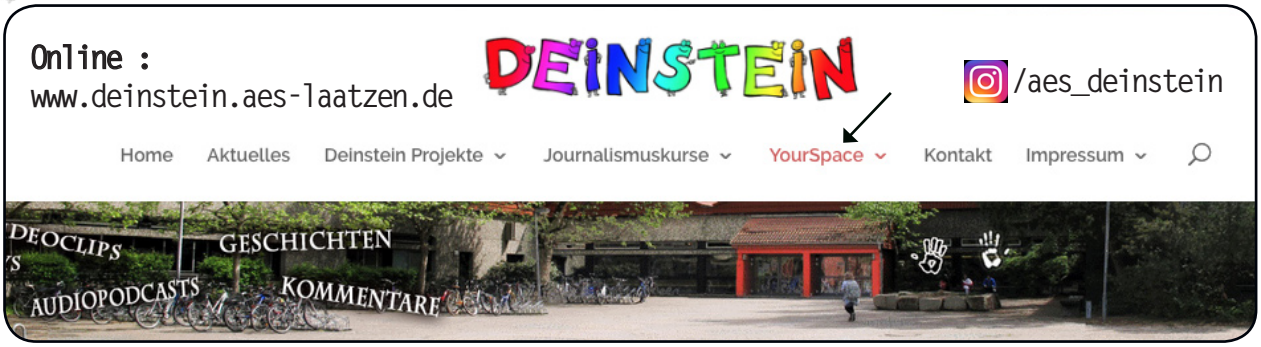
Reiche Lady und Minister - Hoher Besuch an der AES

Am Freitag, den 1.12.2017, besuchten Liz Mohn von der Bertelsmann-Stiftung und der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne die Albert Einstein Schule. Bei seinem ersten Schulbesuch wurde Herr Tonne fröhlich mit Musik der Sprachlernklasse und LaWinds begrüßt. Frau Mohn kam aufgrund eines Staus zu spät. Als sie dann die A2 bezwungen hatte, kam sie mit einem riesen Blitzlichtgewitter ins Forum. Für uns Unwissende kam es ein bisschen komisch rüber, dass sie so von allen Journalisten angefallen wurde, da wir nicht wussten , wie bekannt die mächtige Unternehmerin ist, die angeblich sogar mit Fr. Merkel befreundet ist.

Aber warum eigentlich dieser Besuch und der ganze Aufwand? Wir meinen das Forum mit Blumen schmücken, die ganzen Journalisten und Fernsehteams und so weiter...

Die beiden hohen Gäste besuchten unsere Schule , um einen Kooperationsvertrag zu unterschreiben, in dem es um das Projekt Musik, Sprache und Teilhabe geht. Bei dem Projekt handelt es sich darum, den Migranten (Sprachlernschüler/innen) das Deutschlernen mit Musik und deutschen Liedern zu vereinfachen. Am Anfang führte die Sprachlernklasse eine eingeübte Choreographie vor und band dabei sogar das Publikum gut mit ein. Auch LaWinds verzauberte das Publikum mit coolen Stücken. Nun kam der wirkliche langatmige Teil, eine 10 minütige Rede von Frau Mohn über ihre Pfadfinderzeit und einen Israelbesuch, wobei wir keine Ahnung hatten, was das mit unser Schule zu tun haben soll. Dann hielt auch noch Herr Kultusminister Tonne eine kurze Rede. Auf einmal kam es erneut zu einem Blitzlichtgewitter, der Grund: die beiden Gäste unterschrieben einen Kooperationsvertrag der Bertelsmann-Stiftung und dem Projekt Musik, Sprache, Teilhabe. Es war ein besonderes Ereignis, da es Minister Tonnes erster Schulbesuch im Amt als Kultusminister war. Wir fanden es zwar ein bisschen langweilig, aber auch interessant, denn so einen Trubel und so viele Journalisten oder Fernsehteams erlebt man ja auch nicht jeden Tag an unserer Schule.

Luisa Schwichtenberg & Marie Lindert



Ihr könnt euch aktiv an „Deinstein" beteiligen !! Link : www.deinstein.aes-laatzen.de

Wer kann Beiträge einreichen ?

Das kann jeder Schüler, jede Schülerin der AES von Kl. 5 - 13 !

Was kann eingereicht werden ?

=> eigene Texte, z.B. Geschichten, Gedichte, Berichte über eine Veranstaltung oder Aktion
=> selbst produzierte Videos, möglichst nicht zu lang und in annehmbarer Qualität
=> Fotos, die besonders gut gelungen sind und nicht rein private Motive enthalten
=> Fotostory, bei denen Fotos mit Text verknüpft sind und eine kleine Geschichte erzählt wird
=> Audioaufnahmen mit Hörtext (vorgelesenen Geschichte), Hörspiel (kleine Szenen), evtl. auch selbst gespielte Musik

Welche Regeln müssen beachtet werden ?

=> Der Beitrag muss von euch selbst verfasst bzw. produziert sein, es darf nichts Übernommenes sein !
=> Der Inhalt des Beitrags darf nichts Gewalt Verherrlichendes, andere Menschen Abwertendes enthalten. Ebenso dürfen die Beiträge keine Falschaussagen bzw. Gerüchte enthalten. Es gilt der Grundsatz, dass alle Regeln des würdevollen Umgangs miteinander eingehalten werden !
=>Der Beitrag muss in einem gebräuchlichen Dateiformat abgespeichert werden, das bedeutet Text als Word- oder Open Officedokument oder als PDF-Dokument. Videos im Dateiformat „Titel".mp4, Audiodateien als MP3-Datei, Fotos als JPG-Datei !

Wie kommen die Beiträge zu uns ?

Ihr könnt uns die Beiträge über unsere Mailadresse „deinstein@kgslaatzen.eu" direkt senden. Sollte die Datei zu groß für den E-Mailversand sein, könnt ihr auch mit einem USB-Stick oder einem anderen Datenträger zu Hr. Erler kommen, der eure Datei dann abspeichert. Alle Beiträge werden von der Redaktion geprüft und erst dann freigegeben.

ALSO,
TRAUT EUCH !

LÖSUNGEN ZUM RÄTSEL

1. 1975
2. AES
3. sechs
4. E-Trakt
5. A- und B-Trakt
6. ... Container
7. 3HO/Pattensen
8. Hr. Eniers
9. ...Janusz Korczak
10. falsch
11. Jahr: 1955 Alter: 76
12. Wüiferoder Straße 4b
13. falsch
14. ...1410 Lehrkräfte und 1600 Schüler (Stand: 2014)
15. 72 Klassen (Stand: 2014)
16. 9 fünfte Klassen (Stand: 2014)
17. 2005
18. Schulfotografen
19. Richtig
20. Mr. Smith

Tipp : Spiegel verwenden....

Lösungswort = mr-ms

DIE RÜCKSEITE

DEINSTEIN

FOTO IMPRESSIONEN 2017